

Art of Words



Art of Words



Art of Words
... eine Auswahl der bewegendsten
Buchstabenspiele

eBook Ausgabe by art of books
Silvia J.B. Bartl

©2006 - Verlag art of arts

Art of Words



Original-Erstaussgabe 2005

ISBN 3-9810547-0-9

© 2006 eBook art of words

Verlag: art of arts

Satz, Layout, Gestaltung Art of Formation

Wortkunst:

Silvia J.B. Bartl

Druck und Bindung des Book on Demand:

Winterwork – Leipzig – Grimma

Art of Words

Art of Words
Art of Words

...eine Auswahl der
bewegendsten Buchstabenspiele

Lyrik / Poesie
Short-Story's / Aphorismen

von

Silvia J. B. Bartl
Silvia J. B. Bartl

Art of Words

Art of Words

Alles Schicksal...

Wie definiert man Unerklärliches
obwohl es ganz gewöhnlich ist?
Ein jeder scheint daran zu glauben,
die Hoffnung kann es Dir erlauben.

Es regelt Leid und auch die Trauer,
und bricht dadurch die
Lebensmauer.

Manchmal erscheint 's als großes
Pech,
wirkt oft gemein und ungerecht,

Doch bringt 's auch Freud und
Glück,
Jedem wohl sein eigenes Stück.
Verleiht auch Dir den Lebensmut
Die Deiner Seele Gutes tut.

Art of Words

Ein Zufall ist 's im Leben oft -
es kommt des Weges unverhofft.
Hältst Du offen Deine Sinne,
fließt dieses Quell in jede Rinne.

Gibst Schicksal eine Chance nur,
schalt den Verstand nicht nur auf
stur,
Dein Herz erkennt das kleine
Winken,
der Steine, die am Wegrand blinken.

Sie geben Sinn für jedes Leben,
lässt Du sie in Gefühle schweben,
schenken Sicherheit und das
Vertrauen,
darauf kann man ein Dasein bauen ...

Silvia J.B. Bartl

Aufschrei...

Ein Kind das Liebe nicht erfährt,
fühlt sich des Weges weggekehrt.
Würd' alles tun für eine Geste,
tagtäglich wär' es nur das Brävste,
bekäm' es dafür einen Kuss
und nicht Verzweiflung bis zum
Schluss.

Gedanken suchen in dem Kopf,
den Sinn des Dasein vom dem
Tropf.
Was soll es auf der Welt,
die sich dreht nur ums liebe Geld?
Wenn lechzen Kindertriebe,
nach unerfüllter Liebe.

Niemand stellt sich hier die Frage,

Art of Words



die gäb' ein Ende seiner Plage.
Ein einzig Wort aus liebem Mund,
erwärmet seinen Herzenschlund,
und Lüge wäre kein Defekt,
die Sinnestäuschung doch perfekt!

Silvia J.B. Bartl

Das Ungetier...

Der Inhalt dieser wahren G'schicht'
handelt von 'nem kleinen Wicht.
Auch einer furchtsamen Kreatur
von zarter, weiblicher Natur,
durchaus klug, nett anzusehen
doch pinkeln kann sie nicht im
stehen.

Schreiben, lesen und auch rechnen
bereiten ihr kein Kopfzerbrechen.
Nur eins versetzte sie in Schrecken
mit Mäusen konnte man sie necken.
Doch der Umgang mit den
Getieren
Ist heut' von Nöten zum Studieren.

Also pirschte sie sich langsam an

Art of Words

damit „Frau“ der Sache näher kam.
Starr lag sie auf dem Tablett,
grau und lauernd dies Duett.
Der lange Schwanz von dieser
Maus,
war garantiert kein Augenschmaus.

Schweißgebadet griff die Hand
nach dem grausigen Gewand.
Schwupps da ist es schon passiert,
das Tier es schien wie
weggeschmiert.
Fiel überm Tisch und baumelte,
der Mäuseschwanz der taumelte.

Das Pfeilchen auf dem Monitor,
sprang rückwärts und dann wieder
vor.

Art of Words

Die Furcht ging ihr durch Mark und
Bein,
dies Vieh muss doch lebendig sein.
Das Herz es pochte bis zum
Kragen,
doch musste sie es noch mal wagen.

Ein kurzer Blick, die Maus schien
tot,
zur Sicherheit legt sie ein Brot
soll dienen als Mittel zum Zweck
kleiner halten erneut den Schreck.
Nun langsam ziehen an der Schnur
und in die Hand die Kreatur.

Ungläubig starrt sie auf die Hand,
die hier hält den Gegenstand.
Beruhigend schnauft sie auf
betätigt diesen rechten Knäuf.

Art of Words

Ja glaubt sie doch mitunter
dies Ding es ist ein Wunder.

Von Hand nur Leben eingehaucht
`ne Maus die von allein nicht faucht.
Ein Lachen ihr Gesicht erhellt
zufrieden mit der ganzen Welt.
Und die Moral die wir hier finden
muss Mäuseangst „Frau“
überwinden...

Silvia J.B. Bartl

Die phantastischen vier

Feuer ist ein das Element
blutend gelblich seine Fackel
so manches einfach niederbrennt
mit Getöse und Gewackel

Feuerzungen schlängeln sich
des Kampfesgeist geweckt
Sturheit der Vernunft wick
Natur wurd schwer erschreckt...

Löschen kann es Wasser nur
mit überschäumender Energie
sucht seinen Weg in jeder Spur
Das Wissen ist das wie

Als Rinnsal oder große Welle
umspült es Hindernisse
Bläulich-grün ist seine Quelle

Art of Words

und sanft sind seine Bisse...

Durch Erde kommt Beständigkeit
ins bodenlose Leben
fruchtbar ist sie jederzeit
lässt Wachstum an ihr kleben

Reglos wartend und frönen
die Mutter allen Lebens
in warmen braunen Tönen
ist Saat niemals vergebens...

Die Luft bringt etwas Regung
weht in sanften Brisen
schafft nötige Bewegung
durch Wälder und auch Wiesen

Lebendigkeit und Kapriolen
in Wirbel stürmisch heulen
wie farblos seine Sohlen
der Luftes Ursprungs-Säulen...

Art of Words

Ohne Luft gäb es kein Feuer
auch Wasser könnt nicht fliesen
Erde schien das Urmäuer
nun kann das Leben sprießen

Vereinen sich Naturgewalten
nur mächtig gut zu viert
dass Wirken oder Schalten
der Einheit funktioniert ...

Silvia J.B. Bartl

Art of Words

Frühling...

Der Frühling ist Lebendigkeit –
der Mensch streift ab die
Traurigkeit.

Wenn Knospen zaghaft sprießen
weil Sonnenstrahlen sich
darübergießen –
dann ist der Lenz nicht fern
die Boten haben alle gern ...

Des Lebens Erneuern hat
begonnen –
der letzte Schnee ist nun zerronnen.

Vögel zwitschern und ihr Gesang
kündigt uns den Frühling an.
Angehaucht von Sonnenstrahlen
lässt Phantasie jetzt Bilder malen ...

Art of Words

Verliebte Herzen schlagen neu -
Glückseligkeit im Monat Mai.

Du lieber Frühling - Künstler der
Magie
voll Farbenpracht und Poesie
zauberst Du nun Jahr für Jahr
wieder neues Leben dar ...

Silvia J.B. Bartl

Gefühls-Rausch ...

Es ist dem Menschen vorbehalten,
nur sein Verstand kann es gestalten,
und steuern Emotionen viele,
ein Dasein voller Seelenspiele.

Verzweiflung spornt ihn an
zu Taten,
gibt Zuversicht in kleinen Raten,
lässt Hoffnungsfunken
dann entzünden,
die sein Versagen ihm begründen.

Auch Furcht lässt sie versprühen,
der Mut kann neu erblühen,
im Wandel ist der Trauer Schmerz,
bringt Freude in sein Menschenherz.

Schiebt weg des Hasses Triebe,

Art of Words



beglückt ihn neu mit Liebe,
Gefühle leiten ihn zum Schluss,
worin der menschlich Sinn sein
muss...

Silvia J.B. Bartl

Glück ...

Wie könnte man es definieren
ohne so etwas je zu studieren ?
Bedarf es doch nur kleiner Sachen
die das Leben glücklich machen.

Doch würde man es woll'n erzwingen
nur mühsam könnte es gelingen.
Denn jeder selbst des Glückes
Schmied
der Schwindler sich dann selbst
verriet.

Für einen ist des Glückes Spur
Genuss im Anblick der Natur.
Ein anderer sucht das Glück im Geld
und wandert um die ganze Welt.

Art of Words

Obwohl das Glück so nah doch
wohnt
und jeden einzelnen belohnt,
indem man unbeschwert nur lebt
und nicht nur Größeres erstrebt.

Nicht mit Macht es aufzuwiegen
sein eignes Glück dadurch
besiegeln.
Hektik ist in jeder Munde
doch Glücklichen schlägt keine
Stunde.

Lass freien Lauf doch der
Gedanken
Glückseligkeit kennt keine
Schranken.
Gewähr dem Geist ein freies Stück
und Du erfährst Dein eignes Glück.

Silvia J.B. Bartl

Herbst...

Der Herbst dankt mit Zufriedenheit
die Ernte zeugt von Reichlichkeit.
Belohnt wird nun des Jahres Mühe
die Saat in reifer Früchtefülle ...

Der letzten Sonnenstrahlen
wärmend Schein
laden zum spaziergeh'n ein.
Du lieblich goldene Oktobersonne
bist des Gemütes wahre Wonne ...

Kein Pflänzlein kann Dir
widersteh'n
muss in leuchtend Rot
entgegenseh'n.
Noch einmal will der Sommer sein
Gesicht Dir zeigen

Art of Words

bevor zum Winter sich die Blätter
neigen ...

Auch ältere Menschen woll'n
Sonne noch tanken
bevor die Kälte bringt alles zum
Wanken.

Sie sitzen auf Bänken im Park,
zufriedenem Herzen,
und vergessen dabei ihre Pein, all die
Schmerzen ...

Du goldener Herbst mit rotgoldnen
Stücken
bei jung und bei alt löst aus süß
Entzücken ...

Silvia J.B. Bartl